

Zurückhaltender Optimismus in der Logistikbranche bei verbesserter Kapazitätsauslastung

Das Klima in der Transport- und Logistikbranche ist im Juni 2010 wieder deutlich angestiegen. Diese Klimaverbesserung spiegelt sich insbesondere in einer weiter deutlich verbesserten Kapazitätsauslastung wider. Jedoch ist die Kapazitätsauslastung auch heute noch nicht auf dem Niveau vor der Krise. Der leichte Stimmungsrückgang im Mai stellte damit offensichtlich nur eine saisonbedingte Unsicherheit am Markt dar. Trotz tendenziell leicht steigender Preise und sehr gut ausgelasteter Kapazitäten sind die Marktteilnehmer jedoch immer noch nicht hundertprozentig überzeugt, dass die Krise wirklich überwunden ist – es herrscht nach wie vor große Unsicherheit und ein eher zurückhaltender Optimismus. Im Vorgriff auf mögliche gesetzliche Umweltschutzvorgaben stellen sich die Transport- und Logistikunternehmen zwar beim derzeitigen Modethema „Grüne Logistik“ auf, nachhaltige Kriterien spielen im Geschäftsalltag mit den Verladern jedoch noch eine untergeordnete Rolle.

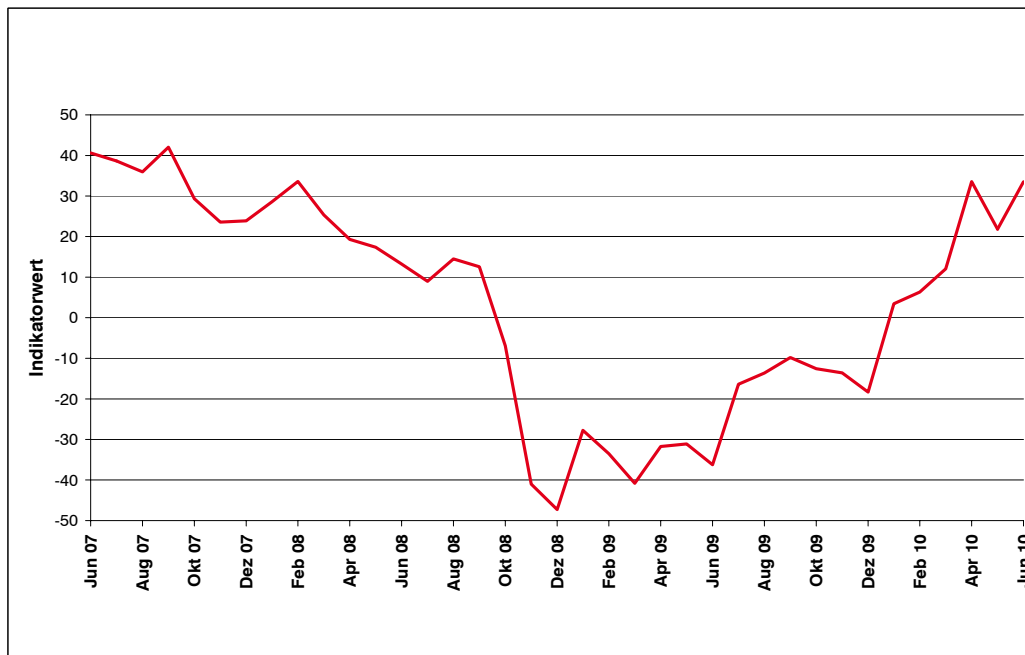


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Gute Geschäftslage

Die deutlich verbesserte Geschäftslage im vergangenen Monat (für 47 % war sie gut – im Vormonat 26 %) führt auch im Juni zu einer wieder sehr guten Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage bei den befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche. 63 % gaben an, dass sich ihre Geschäftslage im vergangenen Monat verbessert hat, gegenüber 44 % im Mai 2010. Nur 6 % der befragten Unternehmen schätzen ihre derzeitige Geschäftslage als schlecht ein. Die Geschäftslage für die kommenden drei Monate dagegen wird überwiegend als gleich bleibend oder als günstiger angesehen.

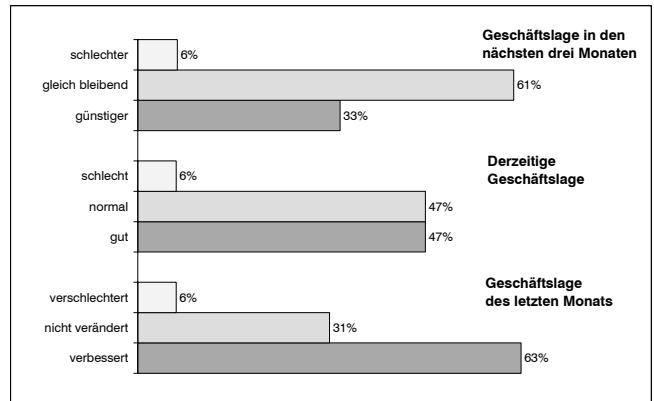


Abbildung 2: Geschäftslage

Wieder Kostensteigerung im Juni

Der Anteil der Unternehmen, bei denen die Kosten im vergangenen Monat gestiegen sind, stieg wieder auf 47 % an (Vormonat 33 %). Bei keinem der befragten Unternehmen sind die Kosten im Monat Juni 2010 gesunken. Diese Entwicklung ist einerseits auf erhöhte Energiekosten zurückzuführen, spiegelt aber auch die zunehmenden Kapazitätsengpässe wider. Diese führen dazu, dass am Markt nicht immer zu den besten Konditionen flexibler Frachtraum und Personal eingekauft werden kann. Eine steigende Anzahl der befragten Unternehmen erwartet für die kommenden drei Monate jedoch keine weitere Verschärfung der Kostensituation (59 zu 53 % im Vormonat).

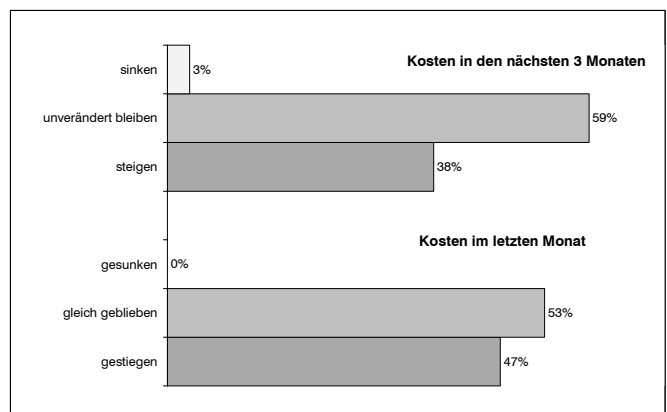


Abbildung 3: Kosten

Tendenziell steigende Preise

Die leichten Preissteigerungstendenzen der vergangenen Monate haben sich auch im Juni 2010 fortgesetzt. Zwar sind für 72 % der befragten Unternehmen die Preise im Juni 2010 gleich geblieben (Vormonat 65 %), gleichzeitig konnten noch 22 % der Unternehmen (zu 29 % im Vormonat) weitere Preissteigerungen erzielen. Eine zunehmende Anzahl (39 zu 32 % im Vormonat) der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche erwartet darüber hinaus, dass die Preise in den kommenden drei Monaten steigen werden. Mehr als die Hälfte hoffen jedoch auf ein gleich bleibendes Niveau. Damit wird der Branche die leichte Preissteigerungstendenz auch für die kommenden Monate erhalten bleiben, und in der Krise deutlich gefallene Preise können gleichzeitig wieder auf ein auskömmliches Niveau gebracht werden.

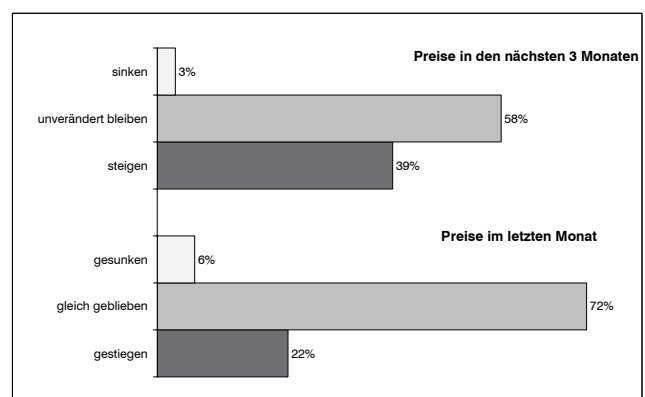


Abbildung 4: Preise

Deutliche Bewegung in der Kapazitätsauslastung

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei über 80 % der Unternehmen der Transport und Logistikbranche verbessert. Das ist erneut ein deutlicher Anstieg gegenüber den Befragungen im Dezember 2009 (34 %) und im März 2010 (46 %). Inzwischen bewerten schon wieder mehr als ein Drittel der Unternehmen die saisonale Kapazitätsauslastung als normal (März: 12 %). Auch für die kommenden sechs Monate sind die Aussichten positiv. 42 % der Unternehmen erwarten, dass die Auslastung weiter steigen wird, 48 % gehen zumindest von einer unverändert bleibenden Auslastung aus. Jedoch rechnen auch 10 % mit sinkender Kapazitätsauslastung.

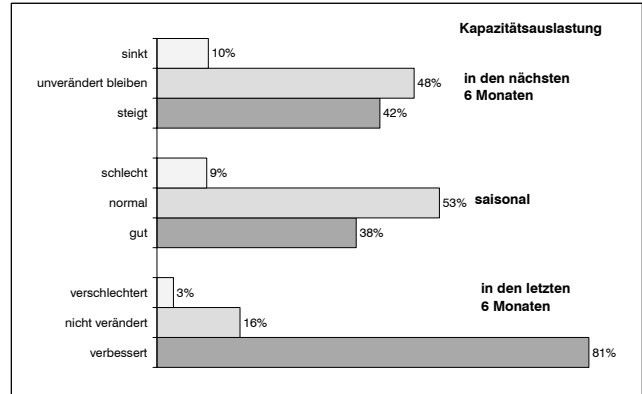


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

Beim Vergleich der Einschätzung der derzeitigen und zukünftigen Kapazitätsauslastung im Jahresverlauf, fällt auf, dass die positive Einschätzung der derzeitigen und zukünftigen Lage immer noch nicht auf dem Vorkrisenniveau ist. Die in der Krise eingesparten Fahrer und LKW-Kapazitäten müssen momentan dem wachsenden Mengenvolumen angepasst werden. Marktberichte sprechen von Fahrerknappheit und einem wieder deutlich ansteigendem Verkauf von Nutzfahrzeugen.

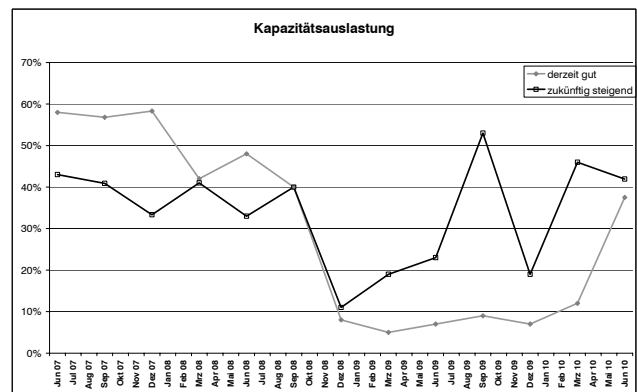


Abbildung 6: Trend Kapazitätsauslastung

Steigende Bedeutung des Logistikmarktes Belgien

Die steigende Bedeutung der Logistik in Belgien spiegelt sich im Interesse der deutschen Transport- und Logistikbranche wider. Der Seehafen hinterlandverkehr von Antwerpen, die aufstrebende Logistikregion Wallonie rund um dem Lütticher Flughafen und die fiskalische Logistikstandortförderung machen Belgien zu einem attraktiven Logistikmarkt. 42 % der Unternehmen beurteilen ihn als wachsend, 2007 waren dies nur 28 % der befragten Unternehmen. Über die Hälfte der Unternehmen sind in diesem Nachbarland tätig, mit wachsenden Aktivitäten, weitere 10 % planen dies. 2007 planten noch 47 % keine Geschäftstätigkeit in Belgien, diese Zahl hat sich im Juni 2010 auf 35 % reduziert.

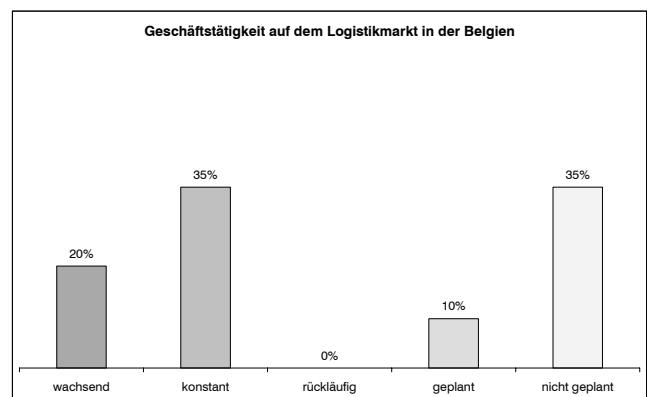


Abbildung 7: Logistikmarkt Belgien

Grüne Logistik noch diffus

Das Thema „Grüne Logistik“ ist in der Transport- und Logistikbranche noch nicht flächendeckend auf der Umsetzungsebene angekommen. Nur 21 % der befragten Unternehmen gaben an, dass ihre Auftraggeber diesbezüglich Anforderungen stellen, weitere 41 % erhalten „manchmal“ diese Anfragen – ein Indiz dafür, dass auch heute noch vor allem der Preis zählt und erst dann die Nachhaltigkeit, die als eher weiches Kriterium bewertet wird. Nicht einmal ein Drittel der Befragten (28 %) berichtet, dass Auftraggeber ihre unternehmensinternen Ziele zur Reduzierung von CO₂-Emissionen übertragen.

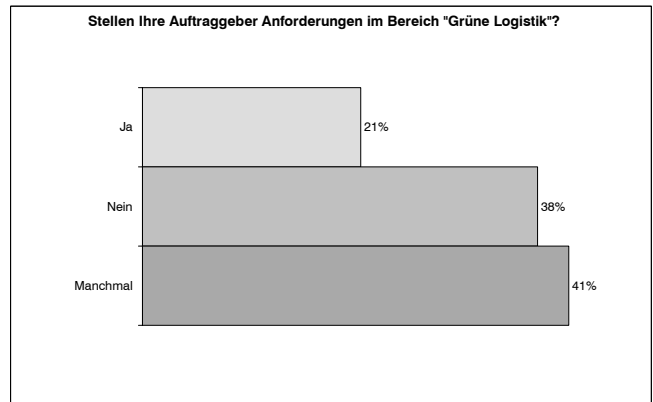


Abbildung 8:
Trend Grüne Logistik

Dieser Prozentsatz steigt bei den Ausschreibungskriterien, die sich die befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche stellen müssen, zwar auf 38 % an, aber im Zuge der Vertragsverhandlungen werden diese Ziele offensichtlich nicht immer umgesetzt. Es überrascht daher auch nicht, dass der Einsatz von erneuerbaren Energien nur bei 9 % der Ausschreibungen, an die sich die befragten Unternehmen beteiligen, eine Rolle spielt. Es zeigt sich, dass in diesem Feld nicht vorrangig die Verlagerer oder Spediteure die Treiber von Entwicklungen sind, sondern vorwiegend auf gesetzgeberische Initiativen reagiert wird – oder diesen vorgegriffen werden soll.

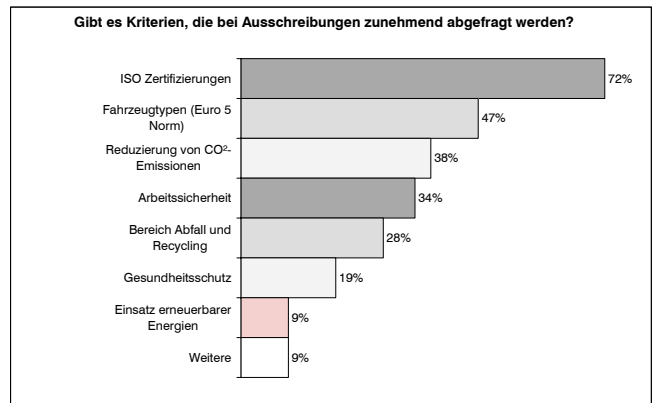


Abbildung 9:
Maßnahmen Grüne Logistik

Erholung des Logistikmarktes weiter offen

In Bezug auf die Zukunftslage des Logistikmarktes sind mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche gespalten. 55 % können sich nicht entscheiden, ob sich der Logistikmarkt bereits im Juni 2010 nachhaltig erholt hat oder nicht. Eine positive Einschätzung überwiegt zwar mit 24 % knapp vor der negativen mit 21 %. Die Frage nach der endgültigen Erholung kann jedoch derzeit keines der Unternehmen beantworten, der Markt ist in seiner Einschätzung daher derzeit eher „vorsichtig positiv“.

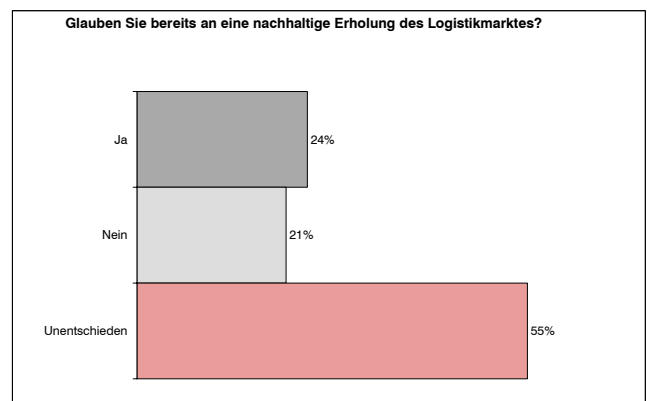


Abbildung 10:
Logistikmarkt

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11